

(229-1)

Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Service- Bedürfnisse im Subarrendirungswege für das Auslangen vom 1. September bis Ende Oktober 1864, wie solche in der angehängten Uebersicht für alle Stationen des hiesigen Verpflegbezirktes ersichtlich sind, wird

am 19. Juli 1864, Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Lizitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Unternehmungslustigen wird zu ihrer Richtschnur Folgendes bekannt gegeben:

1. Die schriftlichen Offerte, gesiegelt, mit 50 kr. Stempel versehen, und nach weiters ersichtlichem Formulare verfaßt, sind längstens bis 10 Uhr Vormittags des obigen Behandlungstages der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach einzureichen.
2. Jeder Different hat sein auf 5% des Werthes der offerirten Subarrendirungs-Artikel berechnetes Badium unter besonderem Couvert

bei der Behandlungs-Kommission einzureichen, oder über dessen bei der nächsten Militärkassa bewirkten Erlag den Depositenchein einzusenden, welches Badium nach Schluß der Behandlung denen, die nichts erstehen, rückgestellt, vom Ersterer aber bis zur erfolgten höheren Entscheidung rückbehalten wird und beim Kontraktabschlusse als Kaution auf 10% zu ergänzen ist.

3. Ueber das Behandlungs-Resultat wird sich die Entscheidung der höhern Behörde vorbehalten, daher Offerte, welche einen kürzeren als 14tägigen Entscheidungs-Termin ansprechen, gar nicht berücksichtigt werden. Es steht dem Aerar frei, die Anbote auf die ganze ausgebotene Pachtzeit, oder nur auf eine kürzere Dauer und auch nur für einzelne Artikel zu genehmigen.

4. Offerte ohne Badien, oder solche, welche später einlangen, oder die den kundgemachten Bedingungen nicht entsprechend verfaßt sind, bleiben unberücksichtigt.

5. Auswärtige, der Behandlungs-Kommission nicht bekannte Differenten haben ein ortsobrigkeitliches, von der politischen Behörde bestätigtes Zertifikat über ihre Unternehmungsfähig-

keit für das in Rede stehende Subarrendirungsgeschäft beizubringen.

Die sonstigen im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Bedingnisse können täglich in den Amtsstunden in der hiesigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung.
Laibach am 16. Juni 1864.

Subarrendirungs-Offerts-Formulare:

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu N. (Ort, Bezirk, Land), erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung ddo. Laibach 16. Juni 1864 für die Station N.

Die Portion Heu à 10 Pfd. zu . . . fr., sage . . . im Wege der Subarrendirung unter genauer Zuhaltung der kundgemachten und aller sonstigen für die Subarrendirung bestehenden, im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Kontraktbedingnisse an das k. k. Militär abzugeben und für dieses Offert mit dem erlegten Badium von . . . fl. haften zu wollen.

N. am . . . ten . . . 1864.
N. N. (Vor- und Suname) und Charakter.

U e b e r s i c h t

über die durch Subarrendirung sicherzustellenden Natural-Verpflegs-Bedürfnisse, als:

Die Behandlung wird abgeführt:

| wann und wo: | für die Abgabs-Station | mit den Konkurrenz-Orten | für die Zeit | Beiläufige tägliche Erforderniß | |
|---|------------------------|--|--|---------------------------------|-----------|
| | | | | Heu à | Portionen |
| | | | | 8 | 10 |
| | | | | Pfund | |
| 19. Juli 1864 in der Verpflegs- Magazins-Kanzlei zu Laibach. | Laibach | Sello, Waitsch, Kaltenbrunn, Eschernutsch, Bresowitz | vom 1. September bis Ende Oktober 1864 | 90 | 688 |
| | Krainburg | — | | — | 140 |
| | Paß | — | | — | 140 |
| | Nich | Mannsburg, Prevoje, Tersain, Wir | | 15 | 468 |
| | Neustadt | — | | 5 | 2 |
| | Wdelsberg | Smal im Monate für Durchmärsche | | — | 200 |
| Loitsch | — | | 200 | | |
| Kraxen | — | — | 200 | | |

(1212-2) Nr. 2998 und 2999.

Exekutive Fahrnisse-Lizitation.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rößler in Wien durch Dr. Suppan in die exekutive Feilbietung der Schneider- und Schigan'schen, am 25. April d. J., 33. 2223 und 2226, auf 168 fl. 83 kr. und 185 fl. 90 kr. geschätzten Fahrnisse wegen zweier Wechselsforderungen pr. 300 fl. und 300 fl. c. s. c. gewilliget und wegen Bornahme derselben die Termine auf den

7. Juli und 21. Juli d. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr, im Gewölbe der Creditare mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Fahrnisse bei dem ersten Termine nur um oder über der Schätzung, bei dem zweiten aber auch unter derselben, jedoch immer gegen baare Bezahlung, hintangegeben werden würden.
k. k. Landes- als Handelsgericht Laibach am 18. Juni 1864.

(1172-3) Nr. 2715.

Exekutive Feilbietung

einer krainischen Grundentlastungs-Obligation.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat in der Exekutionssache des Hrn. Franz Runtara, wider den minderj. Josef Spellar, zur Bornahme der, mit dem Bescheide des k. k. Bezirksgerichtes Feistritz ddo. 9. Mai l. J., 3. 1842, bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem minderj. Josef Spellar gehörigen, hieramts depositirten krainischen Grundentlastungs-Obligation lit. a ddo. 1. Mai 1855, 3. 197, pr. 3990 fl. C. M. die Tagsatzung

auf den 25. Juli d. J. mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Obligation um den am Tage der Feilbietung bestehenden Tages-Cours ausgerufen, und im Sinne des Hofdekretes vom 24. Jänner 1844 J. G. S., 3 778, nur gegen Baarbezahlung hintangegeben werde.
Laibach am 7. Juni 1864.

(1208-1) Nr. 1073.

Exekutive Feilbietung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Herrn Johann Hotschevar, gegen Gregor und Cons. Hotschevar, die auf den 3. Juni anberaumt gewesene Feilbietungstagsatzung als abgethan erklärt worden ist, und daß es bei den folgenden, auf den

1. Juli und 3. August l. J. anberaumten Feilbietungs-Tagsatzungen sein Verbleiben habe.
k. k. Kreisgericht Neustadt am 7. Juni 1864.

(1204-1) Nr. 2564.

2. exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt ddo. 4. März l. J., 3. 1051, wird bekannt gegeben, daß bei erfolgloser ersten Feilbietung am 4. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur zweiten exekutiven Feilbietung der, dem Franz Janeschitz von Wippach gehörigen, auf 350 fl. öst. W. bewertheten Realität geschritten werden wird.
k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 9. Juni 1864.

(1164-3) Nr. 1797.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Legat von Leeb, gegen Helena Tomashovits von Velben wegen, aus dem gerichtlichen Verleiche ddo. 17. April 1863, 3. 1483, schuldiger 80 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Ab. Nr. 46 vorkommenden Realität Haus-Nr. 12 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3080 fl. öst. W. gewilliget, und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Juli, 5. August und 5. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstraft und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 18. Mai 1864.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hie mit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Sobja von Kerschdorf, durch Herrn Dr. Loman, gegen Primus Schager von Feistritz Haus-Nr. 30 wegen, aus dem Zahlungsantrage vdo. 23. Dezember 1863, Z. 4640, schuldiger 171 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböri gen, im Grundbuche der Herrschaft Belved sub Urb.-Nr. 859 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 969 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

- 5. Juli,
- 5. August und
- 5. September 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 18. Mai 1864.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hie mit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Barthelma Nepina von Ludesch, Bezirk Litzai, gegen Josef Scholl von Storufe wegen, aus dem Vergleiche vdo. 11 März 1856, Z. 1001, schuldiger 32 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböri gen, im Grundbuche Thurn-Gallenstein vorkommenden Berg-Realität Melk-Nr. 8 in St. Her magor im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 205 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

- 6. Juli,
- 6. August und
- 6. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei zu Treffen mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 9. Mai 1864.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hie mit bekannt gemacht:

Es sei über das Reassumirungs-Ansuchen des Anton Uchan von Oberbrava, gegen Jakob Andolschek von Kerschdorf wegen, aus dem Vergleiche vdo. 7 Jänner 1860, Z. 26, schuldiger 213 fl. 37 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböri gen, im Grundbuche der Herrschaft Landespreis vorkommenden Realität im gerichtlicherhobenen Schätzungswerte von 977 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

- 20. Juli,
- 20. August und
- 20. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 23. Mai 1864.

Exekutive Fahrnisse-Vizitation.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren Drnstelner & Fant, durch Herrn Dr. Knepler in Wien, die exekutive Feilbietung der, dem Herrn Leonhard Werli von Adelsberg geböri gen, gerichtliche auf 3010 fl. 33 kr. bewerteten Fahrnisse, als: Haus- und Zimmer-Einrichtung, Wirthschaftswerkzeuge, Pferde, Kühe u. s. w., dann ein gemischtes Waarenlager, bestehend aus verschiedenen Schnitt-, Speze- rei- und Nürnberger-Waaren, Eisen u. s. w. wegen schuldiger 1400 fl. c. s. c., be- williget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

- 4. Juli,
- 18. Juli und
- 1. August 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco Adelsberg sub Haus-Nr. 80 mit dem Beisage angeordnet worden, daß odge- wachte Gegenstände erst bei der dritten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 4. Juni 1864.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Martin Kolescha von Melk, gegen Josef Perlopes von St. Paul wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. November 1861, Z. 4143, schul- diger 73 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböri gen, im Grundbuche des Gutes Grundhof sub Urb.-Nr. 10, Rkt.-Nr. 9 vorkommenden Realität im gerichtlicherhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vor- nahme derselben vor diesem Gerichte die ex- ekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 14. Juli,
- 16. August und
- 16. September 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten, auf den

- 16. September 1864,

angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintan- gegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt

können bei diesem Gerichte in den ge- wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksamt Sittich, als Ge- richt, am 18. März 1864.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirks- gerichte zu Neustadt wird hie mit kund gemacht:

Es sei die mit dießgerichtlichem Be- scheid vom 10. Juni 1862, Z. 4091, bewilligte und über die Einlage de praes. 22. August 1862 sifirt gewesene exe- kutive Feilbietung der, dem Anton Kram- mer von Obergradische geböri gen Real- tät Urb.-Nr. 1 ad Pfarrgilde Töpfig wegen, dem Andreas Thelian von Alt- saag aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. November 1860, Z. 3954, schuldiger 150 fl. reassumirt, und die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

- 11. Juli,
- 10. August und
- 12. September 1864,

jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet. Der Grundbucheextrakt, das Schätz- ungsprotokoll und die Lizitationsbeding- nisse können hiergerichts während der Amtsstunden eingesehen werden. k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neu- stadt den 18. April 1864.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Eigen- thums-Prätendenten der Schmiedkassche Nr. 37 zu Rodokendorf.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird den unbekannt wo be- findlichen Eigenthums-Prätendenten der Schmiedkassche Nr. 37 zu Rodokendorf bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Lorenz Schelle von Rodokendorf Nr. 37 die Klage auf Anerkennung des Eigenthums dieser Real- tät überreicht, und es sei dieselbe dem unter Einem für sie als Curator ad ac- tum aufgestellten Herrn Karl Premru von Adelsberg zugesertigt worden.

Es stehe ihnen demnach bevor, alle ihre Rechtsbehelfe demselben einzusen- den, oder wegen anderweitiger Vertretung Sorge zu tragen, widrigenfalls die ganze Angelegenheit bei der, auf den

- 5. August l. J.

anberaumten Tagsatzung mit dem auf- gestellten Kurator verhandelt, und was Rechtens sei, entschieden werden würde. k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Ge- richt, am 13. April 1864.

3. exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießseitigen Edikte vom 9. Jänner d. J., Z. 38, wird be- kannt gemacht, daß die in der Exeku- tionssache der k. k. Finanz-Prokuratur Laibach, noe. der Filialkirche St. Viti zu Waifach, gegen Michael Humann von Oberfermig, poto. 315 fl. c. s. c., auf den

- 14. Juni und
- 15. Juli l. J.

angeordneten zwei exekutive Feilbietun- gen der, dem Letztern geböri gen, im Grund- buche Commenda St. Peter sub Urb.- Nr. 10 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör einverständlich beider Theile als abgehalten erklärt wurden, und daß es bei der, auf den

- 16. August d. J.

anberaumten dritten Feilbietung sein Ver- bleiben habe.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Ge- richt, am 6. Juni 1864.

3. exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießseitigen Edikte vom 11. Jänner d. J., Z. 78, wird bekannt gemacht, daß, nachdem auch zur zweiten Feilbietung der dem Maribias Puel von Pule geböri gen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 322 vorkommenden Hübrealität kein Kauf- lustiger erschienen ist,

- am 11. Juli l. J.,

Vormittag 9 Uhr, zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Ge- richt, am 11. Juni 1864.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hie mit erinnert, daß zur Vornahme der mit Bescheid vdo. 11. Juli 1862, Z. 3339, bewilligten und einst- weilen sifirten exekutive Feilbietung der, dem Blas Bebar von Babensfeld Haus- Nr. 7 geböri gen, im Grundbuche Neu- babensfeld sub Urb.-Nr. 28 vorkommen- den Realität wegen schuldigen Restes pr. 60 fl. 23 kr. c. s. c., die neuerlichen

- 30. Juli,
- 30. August und
- 30. September 1864,

früß 9 Uhr, hieramts mit dem angeord- net worden, daß die Realität bei der letzten Tagsatzung nöthigenfalls auch un- ter dem Schätzungswerte wird hintan- gegeben werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 3. Juni 1864.



MOLL'S Seidlitz-Pulver.

Central-Verseadungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. „Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver ist zum Unterschied von ähnlichen Erzeugnissen mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen und auf jedem, die einzelne Pulverdose umschließenden weißen Papier das Kreuzzeichen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck erstlich gemacht.“
Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. ö. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien den ersten Rang; wie denn diese Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vor- liegende Dankfassungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unver- daulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklaffen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochon- drie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heitergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ Görz: Fonzari. Gurkfeld: Fried. Bömches. Gottschee: Jos. Kren. Krainburg: Seb. Schaunigg, Apotheker. Neustadt: Dom. Rizzoli und Josef Bergmann. Wippach: Ant. Deperis.
Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Oel.
Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.
Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthransorten mit meiner Schutzmarke versehen.
Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. ö. W.
Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Sichte- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.
Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einammung und Ausschcheidung von Dorsch- fischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthal- tene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,
Apotheker und chemischer Producten-Fabrikant in Wien.